

Motion über die Verhinderung einer offenen Drogenszene in Kriens

eröffnet am 28. April 2008

Die offene Drogenszene hat sich in den letzten Wochen vom Vögelgärtli in Luzern in den Grosshof nach Kriens in den sogenannten Salesia-Park verschoben. Offenbar deshalb, weil die Drogenabhängigen durch die Repression in Luzern gezielt vertrieben wurden.

Das fragliche Areal liegt auf Krienser Boden, gehört aber dem Kanton Luzern. Obwohl eine angekündigte Räumungsfrist bereits seit längerer Zeit abgelaufen ist, haben die «Randständigen» und Drogensüchtigen das Areal nicht verlassen, ganz im Gegenteil: man muss befürchten, dass Baumaterial herangeschleppt wird und eine Infrastruktur zum Verbleiben eingerichtet wird. Erklärtes Ziel ist es, bis Sommer 2008 bleiben zu können, wie ein Sprecher dieser Personengruppen gegenüber den Medien erklärte.

Die Situation ist nicht nur – wie Kantonsbaumeister Urs Mahlstein meint – ein Sicherheitsproblem wegen der nahen Autobahn. Sie ist ein grosses Problem für die Anwohner im Kupferhammer und im Grosshof und namentlich auch für alle Busbenutzer. Im Bus Nr. 1 verkehren von Luzern bis Grosshof nicht nur Drogensüchtige, sondern auch Drogendealer. Ferner befindet sich das Amlehnschulhaus in unmittelbarer Nähe, und auch der Amlehnpark wird bereits von der gleichen Personengruppe «genutzt».

Offensichtlich wird im Areal Salesia-Park und Umgebung auch Drogenhandel betrieben. Die Behauptung, gefixt werde im Salesia-Park nicht, dafür sei der Fixerraum da, ist reines Wunschdenken und geht an der Realität vorbei.

Eine offene Drogenszene in Kriens wie im Letten in Zürich, welche unsere Bevölkerung gefährdet, muss verhindert werden.

Wir fordern daher den Regierungsrat als Vertreter der Eigentümerschaft des Salesia-Parkes auf, eine offene Drogenszene im Salesia-Park Kriens mit allen ihm zur Verfügung stehenden polizeilichen, baulichen (Umzäunung; Zutrittszeiten, z. B. 9 bis 20 Uhr; Zutrittskontrollen) und politische Massnahmen (Verhandlungen mit der Stadt Luzern betreffend Rückführung der Randständigen nach Luzern) zu verhindern.

Winiker Paul

Achermann Bruno

Müller Guido

Luternauer Guido

Hartmann Armin

Achermann Bernhard